

Objektbericht



Klarinette von Ludwig Wittgenstein

Objektname Klarinette

Datierung um 1900

Material/Technik Holz, Kupferlegierung, Stahl,

Maße 67 x 8 cm

Inventarnummer LK1466

Beschreibung Klarinette in B gestimmt, 14 Klappen, Mechanik und Beschläge aus vernickeltem Messing, Korpus aus Grenadil Nach alter Tradition, die von Dr.Hübner und vielen späteren Mitgliedern des Vorstandes der Wittgenstein-Gesellschaft immer wieder bestätigt wurde, hat Ludwig Wittgenstein seine zwischen den Jahren 1920-1926 im Raume Kirchberg am Wechsel (an den Volksschulen von Trattenbach, Puchberg und Otterthal) zu Musikunterrichts- und privaten Zwecken regelmäßig benützte Klarinette Herrn Univ.Prof.Hänsel geschenkt, den er in der Zeit seiner Kriegsgefangenschaft in Monte Cassino kennengelernt hatte und der ihm als einer der allerersten zur Drucklegung des „Tractatus logico-philosophicus“ geraten hatte. Sie war zuletzt als „Wittgenstein-Klarinette“ zu einem Versicherungswert von € 10.000,-- in einer Ausstellung des Jüdischen Museums Wien in New York gezeigt und anschließend dem NÖ Landesmuseum zum Kauf angeboten worden.